



Foto: DeWen Müller

Billardbauer

Tischlermeister führt Tradition fort **Seite 16**
**FAST  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\***

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 14 | 23. Juli 2021 | 73. Jahrgang | [www.DHZ.net](http://www.DHZ.net)\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 499.473 Exemplare (IVW II/2021) | **Preis: 3,10 Euro**

## Hohe Strompreise belasten die Betriebe

Ausufernde Kosten für Elektrizität setzen Handwerkern zu – Druck auf die Politik steigt **VON KARIN BIRK**

Die Strompreise steigen und steigen. Die Großhandelspreise an der Strombörse in Leipzig haben binnen eines Jahres kräftig zugelegt. Kostete dort eine Megawattstunde Strom am Terminmarkt vor Jahresfrist noch rund 40 Euro, musste man zuletzt ungefähr 72 Euro für den Strom bezahlen, der nächstes Jahr geliefert werden soll. „Für viele Handwerksbetriebe werden die Stromkosten zunehmend zur Belastung“, sagt Andrea Stanzel, die seit mehr als 17 Jahren mit ihrer Firma Handwerksunternehmen beim Energieeinkauf und der Kostenoptimierung berät. Darunter sind viele Bäckereien und Fleischereien.

### Politik muss Umlagen und Abgaben deutlich senken

Ein Kunde von ihr ist die Bäckerei Daiber aus Wangen bei Göppingen. Der Betrieb mit seinen fünf Bäckereifilialen und fünf Lebensmittelmärkten hat einen Jahresverbrauch von rund 2,2 Millionen Kilowattstunden und muss jetzt mit einer Preiserhöhung von 2,5 Cent pro Kilowattstunde rechnen. „Das sind knapp 50.000 Euro im Jahr“, erklärt Gerhard Daiber. Mehrkosten, die er nur zum Teil an die Kunden weitergeben kann. „Es wird Zeit, dass die Politik die Umlagen und Abgaben deutlich senkt“, fordert er. Zumal auch die Gaspreise „explodierten“, fügt er hinzu.

Mit dieser Forderung ist er nicht allein. Schließlich machen Steuern, Abgaben und Umlagen – einschließlich EEG-Umlage – bei vielen Handwerksbetrieben rund die Hälfte des Strompreises aus. Der Rest entfällt auf Erzeugerpreise und Netzentgelte.

Zwar hat die Politik die EEG-Umlage für 2021 bei 6,5 Cent je Kilowattstunde festgeschrieben, doch bei den Großhandelspreisen geht es kräftig nach oben. Das hat mehrere Ursachen: „In den vergangenen Monaten beobachten wir einen deutlichen Anstieg der Preise für die CO<sub>2</sub>-Zertifikate“, sagte Karen

Pittel, Direktorin des Zentrums für Energie, Klima und Ressourcen beim Ifo-Institut in München. Mussten Emittenten von klimaschädlichen Treibhausgasen vor einem Jahr noch rund 29 Euro für ein Zertifikat für eine Tonne CO<sub>2</sub> bezahlen, liegen die Kosten derzeit bei rund 53 Euro pro Tonne. Und es dürfte angesichts der politischen Vorgaben aus Berlin und Brüssel noch mehr werden.

Hinzu kommen höhere Preise für Gas und Kohle und ein geringeres Angebot an Erneuerbaren in der ersten Jahreshälfte. Auch macht sich der Atomausstieg langfristig stärker bemerkbar. „Für Unternehmen kann das ziemlich hart sein“, sagt Pittel. Das gelte insbesondere, wenn sie höhere Energiepreise nicht weitergeben könnten. „Die Politik sollte die EEG-Umlage möglichst schnell abschaffen und die Stromsteuer so weit wie möglich verringern“, sagt die Ökonomin. Das würde nicht nur Unternehmen und Verbraucher entlasten, sondern auch die Energiepreise im Verkehrs- und Gebäudesektor beflügeln.

### Preisobergrenze für begrenzten Zeitraum

Und weil niemand so recht weiß, wo die Reise bei den Strompreisen hingeht, setzt Energieberaterin Stanzel für die Bäckerei Daiber auf eine möglichst flexible Lösung. „Wir haben Versorger gefunden, die flexibel einkaufen und uns für einen begrenzten Zeitraum eine Preisobergrenze garantieren“, erklärt sie. „So haben wir Zeit gewonnen, um dann hoffentlich wieder zu besseren Börsenpreisen einkaufen zu können“, fügt sie hinzu.

Doch der effiziente Stromeinkauf ist nur das eine: Unternehmer Daiber hat seine Energiekosten schon länger Blick. Die Öfen sind modern und effizient, die Beleuchtung hat er fast überall auf LED umgestellt und sein größter Markt hat schon eine große Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. **Seite 2**



## Cool und kreativ

Luca Anselm aus Freiburg im Breisgau ist in seinem Element, wenn er sich kreativ austoben kann. Passend dazu hat er auch den Namen seines Instagram-Accounts gewählt: Creativluca. „Ich möchte den jungen Leuten zeigen, dass das Handwerk cool ist“, sagt Luca. Er ist davon überzeugt, dass der Malerberuf einer der kreativsten Berufe überhaupt ist. Natürlich gibt es auch die klassischen Malerarbeiten, aber wie bei seinen Farben, findet Luca, dass es die Mischung macht. Kreatives und Klassisches wechseln einander ab. Noch dazu sieht er für sein Handwerk beste Zukunftsaussichten. „An jeder Ecke wird gebaut und dazu braucht es uns Handwerker.“ Sein Beruf macht ihn glücklich und stolz. Und wenn dann sogar noch seine Freunde ihn für seine Arbeit loben, dann kann er nur noch sagen: „Ein geiles Gefühl!“ Die Kurzdokumentation mit Luca Anselm ist Teil einer zehnteiligen Social-Media-Filmreihe, mit der das Handwerk auf vielseitige Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aufmerksam macht. Dabei wird deutlich: Die Ausbildung im Handwerk bietet interessante Perspektiven. Zudem spielen viele Themen, die der Generation Z besonders am Herzen liegen, im Handwerk eine große Rolle – von Diversität über Gestaltungsfreiheit bis Nachhaltigkeit. **Seite 7**

Foto: Kampagnenbüro Handwerk/ZDH

## Handwerk für Reparaturbonus in Sachsen

Reparieren statt wegwerfen: Mit Blick auf ein von der Bevölkerung Thüringens gut angenommenes Förderprogramm zur Vermeidung von Elektroschrott wirbt der Sächsische Handwerkstag dafür, dass Sachsen diesem Beispiel folgt.

In Thüringen können Verbraucher, die defekte Elektrogeräte reparieren lassen, statt sie zu entsorgen, seit Mitte Juni fürs laufende Jahr pro Person einmalig die Kosten bis zur Hälfte erstattet bekommen. Handwerkstag-Präsident Jörg Dittrich und Vizepräsident Tobias

Neubert brachten dieses Thema Anfang Juli bei einem Treffen mit Sachsens Umweltminister Wolfram Günther (Grüne) zur Sprache. Laut Günther wird das Thüringer Landesförderprojekt derzeit von seinem Haus geprüft. Über das weitere Vorgehen soll bis Ende Juli entschieden werden.

Ein weiteres Thema in der Unterredung galt den aktuell gestörten Lieferketten bei Rohstoffen wie Holz und Stein und deren Auswirkungen auf Kleinproduzenten und Verarbeiter. **DHZ**

## Meister feiern Abschluss auf dem Chemnitzer Theaterplatz

Sonne, die perfekte Kulisse und Partystimmung entschädigten die Meister des Jahrganges 2019/20 für die im vergangenen Jahr ausgefallene Meisterfeier. Erstmals unter freiem Himmel auf dem Chemnitzer Theaterplatz konnte die Feier nun nachgeholt werden. Rund 200 Absolventen, ihre Begleitung und Ehrengäste feierten mit Moderator André Hardt, DJ Dirk Duske und der Band „Schmidt und Ich“ bis in den Abend hinein. Im Ambiente der Filmnächte Chemnitz

hatten alle Meister und Gäste die Möglichkeit, bis zur Filmvorstellung am späten Abend zu bleiben und zu feiern.

In diesem Jahr verlieh die Handwerkskammer Chemnitz 17 Auszeichnungsurkunden an die besten Meisterinnen und Meister. Die zahlenmäßig größten Handwerke des diesjährigen Abschlussjahrganges sind die der Kraftfahrzeugtechniker (42 Meister), Friseur (23) sowie die der Elektrotechniker (22). **Seite 7**



Perfekter Tag in perfekter Kulisse: Die Meisterfeier für die Meisterabsolventen des vergangenen Jahres fand im Rahmen der Filmnächte Chemnitz auf dem Theaterplatz statt. **Foto: Georg Dostmann**

**Fachmedien für Handwerk und Mittelstand**

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

[www.holzmann-medienshop.de](http://www.holzmann-medienshop.de)
**HOLZMANN** MEDIEN SHOP

### SATIRE

## Barbusig zur Baustelle

Deutsche Baustellen sind ja bekanntlich ein Hort der Männlichkeit. Die Gespräche nicht immer jugendfrei, die Kleiderordnung leger. Es grüßt das Maurerdekolleté. Wenn die Temperaturen bei zunehmenden Sonnenstunden im Sommer steigen, neigen viele Bauarbeiter zur Freikörperkultur. Oben ohne zeigen sie muskelgestählte Oberkörper, von UV-Strahlung braun gebrutzelte Brüste, gerne mit dekorativen Tattoos.

Ja, die Brustwarze muss frei sein, aber bitte für alle. „No nipple is free until all nipples are free!“ Unter diesem Motto sind Feministinnen kürzlich barbusig durch Berlin geradelt, um für ihr Recht auf freien Oberkörper zu demonstrieren. Mit der Initiative „Gleiche Brust für alle“ zieht eine weitere Gruppe in den Kampf für mehr Gleichberechtigung. Denn während Männer mit freiem Oberkörper in der Öffentlichkeit unbehelligt bleiben, müssen barbusige Frauen mit Verfolgung rechnen, weil sie gegen Paragraph 118 des deutschen Ordnungswidrigkeitengesetzes verstoßen. Grund: Belästigung der Allgemeinheit.

Das Patriarchat des freien Oberkörpers ist ein Relikt der Unterdrückung. Es gehört abgeschafft. Zumal wohl kaum ein Bauarbeiter etwas dagegen haben dürfte, wenn Kolleginnen künftig oben ohne erscheinen. Sollen sie sich doch auch dem Risiko des Hautkrebses aussetzen, das bislang allein die Männer tragen. Das wäre wahre Gleichberechtigung in Zeiten des Klimawandels. **ste**

### ONLINE



Foto: hedgehog94 – stock.adobe.com

**Mehrweg beim Metzger: Ohne Verpackung geht schon jetzt**  
Ab 2023 sind Mehrwegverpackungen beim Metzger Pflicht. Tipps für die Umsetzung.  
[www.dhz.net/mehrweg](http://www.dhz.net/mehrweg)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



Geschafft! Die Absolventen des Jahrganges 2019/20 konnten endlich gemeinsam ihren Abschluss feiern.

Foto: Georg Dostmann

## Wir sind Meister!

Meisterfeier für die Handwerksmeisterinnen und -meister des Jahrganges 2020

Mit einer zünftigen Feier ehrte die Handwerkskammer Chemnitz am 3. Juli die 215 Meisterabsolventinnen und -absolventen des Jahrganges 2019/20 auf dem Chemnitzer Theaterplatz. Die reguläre Feier aus dem Jahr 2020, die coronabedingt nicht stattfinden konnte, wurde damit nachgeholt.

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz: „Um diese Meisterfeier mussten wir lange bangen. Ich freue mich deshalb umso mehr, dass wir jetzt gemeinsam feiern können. In den Händen der Meisterinnen und Meister liegt seit jeher die Zukunft des Handwerks. Sie sichern den Fortbestand der Gewerke, denn sie bilden aus, entwickeln Innovationen und tragen ihre Betriebe in die Zukunft. Das ist für uns im Handwerk jedoch nicht nur Verpflichtung, sondern auch eine große Ehre und – allen bürokratischen Hindernissen zum Trotz – meist auch eine große Freude.“

Die besten der Gewerke erhielten zur Feier eine Auszeichnungsurkunde, zudem wurden Meisterboni der sächsischen Staatsregierung sowie Meisterdarlehen der Sächsischen Aufbaubank ausgereicht. Durch die Meisterfeier, zu der auch ausgewählte Gäste aus Politik, Gesellschaft und Handwerksorganisationen erwartet wurden, führte wie in den Vorjahren Radio-Chemnitz-Moderator André Hardt.

Die zahlenmäßig größten Handwerke des diesjährigen Abschlussjahrganges sind die der Kraftfahrzeugtechniker (42 Meister), Friseur (23) sowie die der Elektrotechniker (22).

In diesem Jahrgang erhielten 40 Frauen den Meisterbrief. Die jüngste Meisterabsolventin ist 21, der älteste 57 Jahre alt.

Mit der Meisterfeier ehrt die Handwerkskammer einmal jährlich ihre Meisterabsolventen. Im Jahrgang 2020 haben 215 Absolventen in 23 Gewerken erfolgreich ihre Meisterprüfung in der Handwerkskammer Chemnitz abgelegt.



Roter Schal und gute Laune – daran waren alle Meisterabsolventen zu erkennen.

Foto: Romy Weisbach



Georg aus Österreich (links) war zufällig auf seiner Wanderschaft am 3. Juli in Chemnitz. Er wurde kurzerhand eingeladen und feierte den ganzen Abend mit seinen Kollegen.

Foto: Romy Weisbach

### Die Besten der Gewerke

- Bäcker Philipp Einkel aus Thermalbad Wiesenbad
- Dachdecker Steve Zuleger aus Fraureuth
- Elektrotechniker Nino Reißig aus Jöhstadt
- Feinwerkmechaniker Patrick Reichardt aus Schmölln
- Friseurin Linda Geißler aus Chemnitz
- Holzblasinstrumentenmacher Kenny Förster aus Markneukirchen
- Informationstechniker Ron Köbke aus Ehrenfriedersdorf
- Installateur und Heizungsbauer Tim Großpietsch aus Zwickau
- Kälteanlagenbauer Eric Augustin aus Annaberg-Buchholz
- Kraftfahrzeugtechniker Jakob Stellmacher aus Pockau-Lengefeld
- Landmaschinenmechaniker Manuel Kleinke aus Rosenthal am Rennsteig
- Malerin und Lackiererin Lucie Trampel aus Reichenbach
- Maurer und Betonbauer René Blanke aus Limbach-Oberfrohna
- Metallbauer Kevin Köhler aus Oelsnitz/Erzg.
- Straßenbauer Elias Richter aus Zwönitz
- Tischler Frank Wiederänders aus Thermalbad Wiesenbad
- Zimmerer Johann Herrmann aus Lengefeld



Tischlermeister Frank Wiederänders hatte den besten Abschluss in seinem Gewerk vorzuweisen – und durfte stellvertretend für alle Absolventen den Dank an Ausbilder und Familien richten.

Foto: Romy Weisbach

## Sonderpreis für gesundes Handwerk

Autolackiererei Oehme erhält Exzellenz-Siegel für herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement

Um gesundheitsbewusste Unternehmen zu würdigen, zertifiziert die IKK classic bundesweit Handwerksunternehmen, die sich besonders für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter engagieren. Die Autolackiererei Siegfried Oehme GmbH ist eines von sachsenweit sieben Unternehmen, die diese Auszeichnung im Jahr 2020 erreicht haben.

„Als kleiner Handwerksbetrieb bieten wir neben der klassischen Lackierung – vom Fahrradrahmen über PKWs bis hin zum 3,5-Tonner – die komplette Unfallinstandsetzung und -Abwicklung mit Montage- und Karosseriearbeiten an“, so Susann Naumann, Geschäftsführerin des Unternehmens. „Die Anforderungen an unsere acht, sehr engagierten Mitarbeiter sind vielfältig. Als Geschäftsführerin sehe ich mich in der Verantwortung, für ein gesundheits- und leistungsförderndes Arbeitsumfeld zu sorgen.“ Unterstützung bekommt sie seit Anfang 2020 von der IKK classic. So gelang es sehr schnell, ein durchdachtes Gesundheitsmanagement aufzubauen und mit der Umsetzung zu starten. Dabei ging es nicht nur um das individuelle Gesundheitsverhalten der Mitarbeiter, sondern auch um die Verbesserung der Arbeitsorganisation und -abläufe.

Während die größten gesundheitlichen Belastungen in der Werkstatt aufgrund schwerer körperlicher Arbeit und oft einseitiger Körperhaltungen entstehen, ist es im Büro die einseitige, sitzende Tätigkeit. Die IKK classic bot deshalb berufsspezifische Trainings für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, in denen sie Möglichkeiten des Ausgleichs kennen lernten. Für die Werkstattbelegschaft stehen jetzt neue technische Hilfsmittel zur Verfügung. Außerdem wurden neue Arbeitsschuhe bereitgestellt – inklusive individueller Beratung und Anprobe durch Fachleute. Mit höhenverstellbaren Schreibtischen und Sonnenschutzfolien für die Fenster wurde auch im Büro gesundheitsgerecht aufgerüstet. „Als Familienunternehmen ist es uns auch wichtig, dass sich die Mitarbeiter bei uns wohlfühlen. Wir wollen das Wir-Gefühl stärken“, so die Geschäftsführerin. „Gesundheit ist aber nicht nur ein Thema für die Mitarbeiter, sondern auch für den



Geschäftsführerin Susann Naumann (links) freut sich über das Exzellenz-Siegel. Als eines von sachsenweit sieben Unternehmen wird die Autolackiererei Oehme von IKK-Gesundheitsmanagerin Cornelia Uebel und IKK-Regionalgeschäftsführer Danny Sieber für herausragendes betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet.

Foto: IKK classic

Chef“, betont sie. „Nur so kann betriebliche Gesundheitsförderung dauerhaft im Unternehmen gelebt werden.“ Sobald Präsenzseminare wieder stattfinden, wird sie sich deshalb im IKK-Seminar zum „Gesunden Führen“ Tipps holen, wie man Arbeit gesundheitsfördernd und wertschätzend organisieren und gestalten kann.

„Leider konnten durch Corona einige geplante Vorhaben noch nicht angegangen werden“, berichtet Cornelia Uebel, Gesundheitsmanagerin der IKK classic. „Aber die Firma bleibt dran. Chef und Mitarbeiter ziehen hier an einem Strang. Das ist die beste Voraussetzung für Kontinuität und Erfolg eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.“

Die Geschäftsführerin ist stolz auf die Auszeichnung. „Unter den mit dem Siegel ‚exzellentes betriebliches Gesundheitsmanagement‘ ausgezeichneten Betrieben wird bundesweit der Gewinner des Sonderpreises ‚Gesundes Handwerk‘ des Corporate Health Awards ermittelt“, so Susann Naumann. „Den Sonderpreis haben wir zwar nicht gewonnen, aber wir haben noch einiges vor.“

Auch in diesem Jahr wird wieder der Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ vergeben.

Mehr Informationen dazu unter [www.corporate-health-award.de](http://www.corporate-health-award.de)

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Genehmigung für Gebührenverzeichnis liegt vor

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 30. Juni 2021 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 19. Juni 2021 über die Änderung des Gebührenverzeichnisses. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist

der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter [www.hwk-chemnitz.de/](http://www.hwk-chemnitz.de/) Bekanntmachungen. Auf Wunsch kann der Beschluss auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

**Ansprechpartner:** Mike Engelhardt, Tel. 0371/5364-191, [m.engelhardt@hwk-chemnitz.de](mailto:m.engelhardt@hwk-chemnitz.de)

### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Silberne Meisterbriefe vergeben

Rund 130 Jubilare in Chemnitz und Plauen geehrt

Im Unternehmen, in der Handwerkskammer (HWK) oder in einer Feierstunde im September – die Silbernen Meisterjubilare konnten sich aussuchen, in welchem Rahmen sie ihre Urkunden zum 25-jährigen Meisterjubiläum bekommen wollten. Rund 130 von ihnen haben sich über den Sommer für eine Übergabe in der Handwerkskammer beziehungsweise in den Bildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen entschieden.

Unter ihnen vor allem die Baugewerke wie Dachdecker, Elektroinstallateure, Maler und Lackierer oder

Zimmerer und die Lebensmittelgewerke wie die Bäcker. Auch die beiden Bäckermeister Elke und Falk Kuhfeldt haben sich am 5. Juli ihren Silbernen Meisterbrief in der HWK abgeholt. Das Ehepaar hat sich in der Meisterschule kennengelernt. Ihr gemeinsamer Sohn ist auch Bäckermeister, hat 2019 seine Meisterprüfung abgelegt und wie die Eltern seine Partnerin in der Meisterschule kennengelernt. Die Leidenschaft zum Bäckerhandwerk verbindet alle Generationen.

**Ansprechpartnerin:** Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, u.seifert@hwk-chemnitz.de



Bäckermeisterhepaar Kuhfeldt verbindet mit dem Meistertitel eine ganz besondere Geschichte.

Foto: Denise Lange



Oliver Kahl, Elektroinstallateurmeister aus Dittmannsdorf, holte sich ebenfalls Anfang Juli seinen „Silbernen“ ab.

Foto: Stefanie Wagner



Seit vielen Jahren stattet das Unternehmen aus Drebach im Erzgebirge Museen mit Vitrinen und dazugehöriger Beleuchtung aus. Hier das Landesmuseum Württemberg.

Foto: SEIWO Technik GmbH

## Neues Licht für Exponate

Bundesinnovationspreis für Unternehmen aus dem Erzgebirge

Um lichtempfindliche Exponate im Rahmen von Ausstellungen dem Publikum präsentieren und zugänglich machen zu können, sind Institutionen auf spezielle Beleuchtungssysteme angewiesen. Häufig sind jedoch die Umrüstungsmaßnahmen von Bestandsanlagen mit hohen Zusatzkosten verbunden, weshalb einige besonders empfindliche Exponate in Ausstellungen nicht gezeigt werden können. Das Unternehmen SEIWO Technik GmbH verfolgte daher das Ziel, ein Lichtsystem für Museen mit hohen konservatorischen Ansprüchen zu entwickeln, welches in bestehende Beleuchtungsanlagen einfach und kostengünstig integriert werden kann. Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) würdigte das Projekt mit dem Titel „ZIM-Handwerksprojekt des Jahres“.

Im Rahmen des ZIM-Einzelprojekts konnte ein selbststeuerndes Lichtsystem für Museen entwickelt werden:

Das Verfahren erkennt automatisch unter Vorgabe konservatorischer Parameter, wann die maximale Beleuchtungsdauer erreicht ist und das Exponat vor weiterem Lichteinfall geschützt werden muss. Hierzu werden die Lichtfrequenz und die Bescheindauer in der Nähe des Exponates gemessen, beispielsweise in einem Vitrinen-Innenraum. Überschreitet die Beleuchtungsdauer den vorgegebenen Wert, gibt das System ein elektrisches Signal ab, welches das Exponatlicht ausschaltet und ein Alarmsignal an das Ausstellungspersonal übermittelt. Auch an vorhandene Gebäude-Verschattungssysteme kann ein Signal abgegeben werden, um diese mitzusteuern: So können beispielsweise Jalousien, die über einen Bewegungsmelder bei Besucherverkehr geöffnet werden, auch während der Besuchszeiten zur Tageslichtabdunkelung von Vitrinen flexibel geschlossen werden.

Zu den Zielgruppen der innovativen Entwicklung zählen vor allem

kulturhistorische Einrichtungen wie Museen und Galerien. Perspektivisch ist das System auch für viele weitere lichtintensive Bereiche wie Archive, Bibliotheken oder Privatsammlungen denkbar. Für den Bereich „Museen und Ausstellungen“ hat das System eine besonders hohe Relevanz, da es unabhängig von bestehenden Beleuchtungssystemen eingesetzt werden kann und somit hohe Zusatzkosten für die Umrüstung von Bestandsanlagen vermieden werden können.

Aufgrund der absoluten Novität und Attraktivität des Produkts geht das Unternehmen trotz coronabedingter Einsparungen im Kultursektor davon aus, dass perspektivisch spürbare Umsätze erzielt werden können. Zudem befindet sich das Beleuchtungssystem permanent in einem Optimierungsprozess. Aktuell beschäftigt sich das Unternehmen mit ersten Entwicklungsschritten hin zu einer App-basierten Überwachung des Systems.

## Niederlande oder Helsinki

Kurzreisen in Einstiegsmärkte geplant

Mit IOSax.express, einem Projekt der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen – AWIS, lernen Handwerker Einstiegsmärkte im Schnelldurchlauf kennen. Das reduziert den personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand. Auf den Kurzreisen können erste Kontakte zu internationalen Kunden geknüpft, Partner oder Investoren kennengelernt werden.

Aktuell ist eine IOSax.express-Kurzreise für die sächsische Zweiradbranche in die Niederlande (27.-29.10.2021) und eine Kurzreise für Start-ups zur Slush, der wichtigsten europäischen Start-up-Konferenz (1.-2.12.2021), nach Helsinki geplant.

**Ansprechpartnerin:** Andrea D'Alessandro, Tel. 03 71/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Anmeldung und Informationen: [www.iosax.de/de/iosax/iosax-express](http://www.iosax.de/de/iosax/iosax-express)

## So gesund ist das Handwerk

Deutschlandweite Studie gibt Aufschluss

Die Deutschen klagen zunehmend über Bewegungsmangel und Stress. Doch eine Berufsgruppe lebt gesund und ist zufriedener als der Durchschnitt der Gesellschaft: Handwerkerinnen und Handwerker sind in Beruf und Freizeit aktiver und setzen Bewegung und Sport zur Stressbewältigung ein. Dies ist das Ergebnis einer deutschlandweiten, repräsentativen Studie in Zusammenarbeit der IKK classic und der Deutschen Sporthochschule Köln.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ingo Froböse wurden die psychische und physische Gesundheit von insgesamt 2.000 Handwerkerinnen und Handwerkern untersucht – mit einem auch für Experten überraschenden Ergebnis: „Unbestritten ist das Handwerk einer der körperlich anspruchsvollsten Berufszweige – umso mehr hat es mich begeistert, dass dies nicht zu weniger Sport und körperlicher Aktivität in der Freizeit führt. Ganz im Gegenteil: Handwerkerinnen und Handwerker bewegen sich viel. Und sie nutzen Sport und Bewegung als Ausgleich zu ihrem bereits körperlich anstrengenden Alltag“, kommentiert Ingo Froböse die Resultate.



## Jobperspektiven schaffen und Fachkräfte sichern

Angebote rund um die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Inklusion) stellt für viele Handwerksbetriebe noch immer eine Herausforderung dar. Groß ist mitunter die Unsicherheit, wie sich der Umgang mit einem beeinträchtigten Mitarbeiter gestalten kann. Ob Wiedereingliederung oder Neueinstellung, ob Fachkraft oder Azubi. „So individuell die Beeinträchtigungen sind, so individuell sind die Wege, die in Ausbildung und Beschäftigung führen“, so Hans Peter Wollseifer, Präsident des ZDH. Und genau so individuell sind auch die Kompetenzen und Fähigkeiten der Fachkräfte.

**Unterstützung durch Kammer** Offenheit gegenüber dem Thema Inklusion ist für Unternehmen der erste Schritt zur Erschließung des Fachkräftepotenzials von Menschen mit Behinderung. Von da an unter-

stützt die Handwerkskammer Chemnitz durch individuelle Inklusionsberatungen, um Barrieren in der Zusammenarbeit abzubauen.

### REHADAT vermittelt Wissen

Sehr nützlich ist auch das Wissen um verschiedene Krankheitsverläufe beziehungsweise Behinderungsformen. Es kann dazu beitragen, einen sicheren Umgang mit betroffenen Menschen zu pflegen. Hierfür eine praktische Hilfe: die REHADAT-Wissensreihe. Die Veröffentlichungen informieren in regelmäßigen Abständen zum Umgang mit verschiedenen Behinderungen – die neuste Ausgabe beschäftigt sich beispielsweise mit der beruflichen Teilhabe von Menschen mit entzündlichem Rheuma.

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Tel. 0371/5634-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

[rehadat.de/presse-service/publikationen](http://rehadat.de/presse-service/publikationen)

## Außenwirtschaft: Umfrage gestartet

Noch bis 31. Juli teilnehmen!

Sind Sie bereits grenzüberschreitend aktiv? Haben oder suchen Partner, Kunden oder Aufträge jenseits der Grenze? Eine aktuelle Umfrage soll helfen, Problemfelder zu lokalisieren. In der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie sehr auch das Handwerk vom internationalen Warenhandel betroffen ist.

Aber auch die Einschränkungen im innereuropäischen Geschäftsverkehr machen sehr deutlich, wie sehr die sächsische Wirtschaft ihre Nachbarmärkte und das Handwerk die Part-

ner und ausländischen Fachkräfte braucht.

Die Mitglieder der Handwerkskammer Chemnitz sollen bei ihren außenwirtschaftlichen Aktivitäten durch die Außenwirtschaftsberatung die bestmögliche Unterstützung erhalten. Ihre Antworten in der Umfrage sind deshalb wichtig, weil sie uns zeigen, wo ihre aktuellen Bedarfe, Interessen oder gar Probleme liegen. So können die Kammern ihren Service und künftige Angebote an aktuellen Fragestellungen ausrichten.

Die Umfrage führen die sächsischen Handwerkskammern gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern sowie mit dem Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit durch, da sie auch zur umfassenden Gestaltung ihres Leistungsangebots eng zusammenarbeiten.

Umfrage: [www.hwk-chemnitz.de/betriebs-fuehrung/messe-und-aussenwirtschaft](http://www.hwk-chemnitz.de/betriebs-fuehrung/messe-und-aussenwirtschaft)  
**Ansprechpartnerin:** Andrea D'Alessandro, Tel. 03 71/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**BEKANNTMACHUNG EINER ZWANGSVERWALTUNG**

Die Handwerkskammer Chemnitz gibt bekannt:

- Für die Kreishandwerkerschaft Chemnitz, Reg.-Nr. K 01-91, ist ab dem 01.07.2021 keine satzungsgerechte Vertretung im Rechts- und Geschäftsverkehr mehr gegeben; die Kreishandwerkerschaft ist damit handlungsunfähig;
- Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz steht ab dem 01.07.2021 unter Zwangsverwaltung durch die Handwerkskammer Chemnitz;
- Zum Zwangsverwalter ist Herr Markus Winkelströter, c/o Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz, eingesetzt.

Chemnitz, den 01.07.2021

**Der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz**

**UNGÜLTIGERKLÄRUNG**

eines Registrierungsbescheides der Handwerkskammer Chemnitz

Die Handwerkskammer Chemnitz erklärt den Registrierungsbescheid der

Kreishandwerkerschaft Chemnitz, Reg.-Nr. K 01-91, vom 08.06.2021 mit Wirkung ab 01.07.2021 für ungültig. Das Original des Bescheides ist der Handwerkskammer Chemnitz unverzüglich zurück zu reichen.

Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ist nicht mehr befugt, den Registrierungsbescheid für Legitimationszwecke zu verwenden.

Chemnitz, den 01.07.2021

**Frank Wagner**  
Präsident

**Markus Winkelströter**  
Hauptgeschäftsführer



Oft stecken gerade in Mitarbeitern mit Behinderung oder Beeinträchtigung ungeahnte Potenziale.

Foto: Denise Lange

DHZ

Internetmarkt-  
platz  
von Deutschlands größter  
Handwerks-  
zeitung

Jetzt Online-Anzeige  
buchen

[www.DHZ.net](http://www.DHZ.net)

## Ausbildung im Handwerk stark nachgefragt

Konditoren, Zahntechniker und Metallbauer mit mehr Zulauf

Bei der Werbung von Berufsnachwuchs für das neue Lehrjahr 2021/2022 macht das sächsische Handwerk deutliche Fortschritte. Bis Ende Juni 2021 kamen bei den Handwerkskammern insgesamt 2.597 Ausbildungsverträge zustande; das sind 226 (+9,5 Prozent) mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit einem Anteil von 2.537 Lehrstellen entfällt das Gros der Lehrverträge erwartungsgemäß auf betriebliche Lehrstellen.

Gegenüber dem Stichtag 2020 deutlich mehr Verträge unterzeichnet wurden in den Ausbildungsberufen Konditor, Zahntechniker, Metallbauer sowie Sanitär-Heizung-Klima-Techniker. In absoluten Zahlen besiegelter Lehrverträge liegen derzeit jedoch die Berufe Kfz-Mechatroniker, Elektroniker und Sanitär-Heizung-Klima-Techniker auf den ersten drei Plätzen.

Ungeachtet des Nachfrage-Plus auf dem Lehrstellenmarkt kann in der sachsenweiten Online-Börse unter [www.ich-kann-etwas.de](http://www.ich-kann-etwas.de) fürs neue Ausbildungsjahr weiterhin unter mehr als 1.200 Offerten gewählt werden. Zusätzlich sind alle Lehrstellen regional bei den Kammern abrufbar - für den Kammerbezirk Chemnitz unter [deine-zukunft-handwerk.de](http://deine-zukunft-handwerk.de). Angesprochen sind ausdrücklich auch angehende Abiturientinnen und Abiturienten.

Die meisten offenen Lehrstellen gibt es aktuell in Berufen wie Elektroniker, Kfz-Mechatroniker, Maurer, Dachdecker, Metallbauer, Maler und Lackierer sowie Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Weitere Berufe mit unbesetzten Lehrstellen sind unter anderem Bäcker, Friseur, Gebäudereiniger, Straßenbauer, Tischler und Zimmerer.



Ob auf Stahlrössern unterwegs, bei der Nachwuchswerbung oder auf der Festveranstaltung für die Silbernen Meisterbrief-Jubilare – am 18. September ist der Tag für alle Handwerker.

Foto: Robert Schimke

## Ein Tag fürs Handwerk

18. September wird im Kammerbezirk und bundesweit gefeiert

Seit es die bundesweite Imagekampagne für das Handwerk gibt, wird jährlich im September der Tag des Handwerks gefeiert. Im Kammerbezirk Chemnitz soll der Tag dem Nachwuchs, den Silbernen Meistern und den Handwerkern auf zwei Rädern gehören.

### Handwerk zum Anfassen

Geplant ist im Bildungs- und Technologiezentrum in Chemnitz ein Tag der offenen Tür für Schüler und Eltern, an dem sich auch möglichst viele Unternehmen präsentieren sollen. Von 10 bis 15 Uhr stehen die Türen des BTZ deshalb allen offen, soll es Mitmachangebote, Berufestests und Beratungen zur Lehrstellensuche geben. Diese sollten idealerweise viele praktische Möglichkeiten, etwas zum Zusehen oder um sich selbst auszuprobieren anbieten.

Das Team des BTZ wird alle Interessenten unterstützen bei der Auswahl des richtigen Standortes auf

dem Gelände des BTZ. Anmeldungen sind schon jetzt möglich unter dem Termineintrag im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz: [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen).

### Silberne Meister und Motorräder

In Frankenberg sollen am Nachmittag in einer Festveranstaltung alle die Handwerksmeister geehrt werden, die ihren Meisterabschluss vor 25 Jahren gemacht haben. Zu den „Silbernen“ Meistern stoßen später auch die motorisierten Handwerker, die, auf ihren Motorrädern und für alle sichtbar als Handwerker auszumachen, ihre Tour durch den Kammerbezirk in Frankenberg beenden werden.

### Weiterbildungstag Handwerk

Sie spielen schon länger mit dem Gedanken, eine Weiterbildung beziehungsweise den Meisterbrief zu machen? Das Weiterbildungsteam berät am 18. September von 10 bis

15 Uhr alle Weiterbildungsinteressierten über Meisterkurse, Fortbildungen und Fördermöglichkeiten.

In den Werkstätten für die Fachpraxis der Meisterkurse Kfz-Techniker, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Informationstechniker sowie Maler und Lackierer kann sich ebenfalls informiert werden. Die Ausbilder und Dozenten vor Ort beantworten gern fachliche Fragen zum Ablauf der Praxisteile.

Außerdem beraten die Kolleginnen und Kollegen der Weiterbildung zum Aufstiegs-BAföG und interessanten Fördermöglichkeiten, die den Einstieg in die Weiterbildung so leicht wie nie machen.

### Ansprechpartner:

Berufsorientierungstag/BTZ: Sven Wittig, Tel. 0371/5364-301, [s.wittig@hwk-chemnitz.de](mailto:s.wittig@hwk-chemnitz.de), Motorradtour: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, [s.blank@hwk-chemnitz.de](mailto:s.blank@hwk-chemnitz.de), Weiterbildungstag: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)

### WEITERBILDUNG

#### Gebäudeenergieberater (HWK)

Der Kurs „Gebäudeenergieberater (HWK)“ gibt einen praxisnahen Einblick in aktuelle rechtliche und bautechnische Anforderungen bei energetischen Sanierungsmaßnahmen und vermittelt wichtige Kompetenzen für die Kundenberatung, Bauausführung und Erstellung von Angeboten. Der Abschluss berechtigt zur Ausstellung von Energieausweisen nach § 21 EnEV und ist Voraussetzung für eine Eintragung als Energieberater.

#### Gebäudeenergieberater (HWK)

- Termin: 17. September 2021 – 26. März 2022, insgesamt 244 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 2.690,00 Euro

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, [k.hoyer@hwk-chemnitz.de](mailto:k.hoyer@hwk-chemnitz.de)

#### Aktuelles Datenschutzwissen

Verantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes in Unternehmen sind der Inhaber oder Geschäftsführer. Sollte ein Handwerksbetrieb gegen datenschutzrechtliche Vorschriften verstoßen, so drohen nach der DSGVO Bußgelder bis zu 20 Millionen Euro oder bis zu vier Prozent des Umsatzes. In einem Zertifikatlehrgang erfahren Sie, wie datenschutzrechtliche Vorgänge zu analysieren sind, um den technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

#### Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO

- Termin: 07.09.–09.09.2021, 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 495,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, [b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de](mailto:b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de)



Im Beruf Maler und Lackierer sind sachsenweit noch Lehrstellen unbesetzt.

Foto: Sebastian Paul

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

### MEISTERKURSE

#### Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
**16.08.2021 – 28.10.2021**, Vollzeit in Plauen  
**07.09.2021 – 06.07.2022**, Teilzeit (Di und Mi) in Plauen  
**11.09.2021 – 18.06.2022**, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz  
**10.01.2022 – 25.03.2022**, Vollzeit in Chemnitz

### ■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

#### Bäcker

**27.09.2021 – 08.06.2022**, Teilzeit in Annaberg-B.

#### Drechsler und Holzspielzeugmacher

**14.02.2022 – 30.07.2022**, Blockunterricht in Seiffen

#### Fahrzeugaackierer

**15.10.2021 – 30.06.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Feinwerkmechaniker

**25.11.2022 – 16.12.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

**10.09.2021 – 08.10.2022**, Teilzeit in Chemnitz

#### Informationstechniker

**10.09.2021 – 30.09.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Installateur- und Heizungsbauer

**10.09.2021 – 11.11.2023**, Teilzeit in Chemnitz  
**05.12.2022 – 15.09.2023**, Vollzeit in Chemnitz

#### Konditor

**13.06.2022 – 03.02.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Landmaschinenmechaniker

**10.10.2022 – 24.03.2023**, Vollzeit in Plauen

#### Maler und Lackierer

**15.10.2021 – 30.06.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Maurer und Betonbauer

**01.12.2021 – 31.05.2022**, Vollzeit in Chemnitz  
**03.12.2021 – 27.05.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Metallbauer

**10.09.2021 – 16.07.2022**, Teilzeit in Chemnitz  
**02.09.2022 – 08.07.2023**, Teilzeit in Chemnitz

#### Musikinstrumentenbauer

**09.03.2022 – 25.02.2023**, Teilzeit in Markneukirchen

#### Straßenbauer

**04.11.2022 – 08.03.2024**, Teilzeit in Zwickau

#### Zimmerer

**01.12.2021 – 30.06.2022**, Vollzeit in Chemnitz

### FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

#### ■ ELEKTRO-, UMWELT- UND SCHWEIßTECHNIK

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702  
**16./17.08.2021**, Vollzeit in Chemnitz

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
**13.09. – 01.10.2021**, Vollzeit in Plauen

Gebäudeenergieberater (HWK)  
**17.09.2021 – 26.03.2022**, Teilzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter **laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

ANSPRECHPARTNERIN: Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

#### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

**21.02.2022 – 22.07.2022**, Vollzeit in Chemnitz  
**23.02.2022 – 28.09.2023**, Teilzeit (Mi + Do) in Chemnitz  
**08.04.2022 – 29.08.2023**, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz

#### Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

**07.01. – 17.12.2022**, Teilzeit in Chemnitz

#### Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO

**07.09. – 09.09.2021**, Vollzeit in Chemnitz

#### Finanzbuchhaltung Grundlagen

**09.09. – 12.10.2021**, Teilzeit (Di+Do) in Chemnitz

### ONLINE-SEMINARE

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüften Kaufmännischen Fachwirt HwO“  
**04.08.2021**, online

Optimiertes Zeit- und Stressmanagement  
**06.09.2021**, online

Lehren lernen: Wissen erfolgreich vermitteln – Weiterbildung für Dozenten  
**ab 11.09.2021**, 3 Module, online

Geschäftliche Korrespondenz  
**13.09.2021**, online

Konfliktmanagement - Konflikte gelassen lösen  
**10.09.2021**, online

AUFSTIEGSFORTBILDUNG  
**Internationaler Schweißfachmann (IWS)**  
**08.10.2021 – 17.06.2022**, Teilzeit in Chemnitz



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDEWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Foto: HWK/Sebastian Paul

18.09.2021, 10 – 15 UHR  
**WEITERBILDUNGSTAG  
 HANDWERK**